



QUARTIERVEREIN
TÖSS - DORF

82. Jahresbericht 2011

Liebe Mitglieder

Das Jahr 2011 war für den Vorstand erneut eine intensive Zeit. Nach der Generalversammlung sind wir zu dritt gestartet. Im Sommer hat sich erfreulicherweise Marion Eckert-Krause bei uns gemeldet, weil sie sich im Quartier engagieren will. Seither arbeitet sie in unserem Vorstand mit und hat schon vieles eingebracht. Wir könnten aber gut noch mehr Leute im Vorstand brauchen.

Seit Gabi Herzog und ich 2007 neu gewählt wurden, ist zwar wieder viel Schwung ins Vereinsleben gekommen. Hingegen ist es uns in der ganzen Zeit nicht gelungen, Stabilität in den Vorstand zu bringen. Laufend traten Vorstandsmitglieder zurück, und diese konnten jeweils nur mühsam oder gar nicht ersetzt werden.

Da andere Vereine ähnliche Probleme haben, haben wir letztes Jahr unsere benachbarten Quartiervereine Nägelsee und Eichliacker angefragt, ob sie an einer Fusion interessiert sind. So könnten viele Doppelspurigkeiten vermieden werden, und ein grösserer Quartierverein hätte bei der Stadt mehr Gewicht. Töss ist auch als Gesamtquartier überschaubar, viele Leute aus den verschiedenen Quartierteilen kennen sich schon, und alle gehen im Zentrum Töss einkaufen. Der Vorstand des Quartiervereins Nägelsee ist auf die Idee eingestiegen, und wir möchten nun 2012 schauen, wie eine engere Zusammenarbeit aussehen könnte.

Aktuelle Themen

Endlich konnte mit der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur die Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Wir erhalten nun von der Stadt einen jährlichen finanziellen Beitrag. Die Quartierentwicklung unterstützt zudem die angeschlossenen Vereine mit vielen praktischen Angeboten bei ihrer Arbeit.

Mit einem Riesenaufwand seitens von Töss, insbesondere der Aktion Güterschuppen, konnte erreicht werden, dass nun der Stadtrat den Umbau des Güterschuppens zu einem ganzjährig benutzbaren Veranstaltungsraum um ein Jahr vorverschoben hat.

Als erste Massnahme zur Aufwertung der Zürcherstrasse engagierte die Stadt schon 2010 Herrn Cammerer von immosuisse, um die Gewerbebetriebe von Töss zur Gründung eines KMU-Vereins zu motivieren. Am 17. Mai fand eine grosse Start-Veranstaltung statt, an der viele Gewerbetreibende anwesend waren und sich sehr interessiert zeigten. Bereits waren potentielle Vorstandsmitglieder gefunden. Herr Cammerer wurde jedoch in der Folge entlassen, und seither hat man vom KMU-Verein nichts mehr gehört.

Am 1. Juni hat der Stadtrat endlich das Leitbild Zürcherstrasse verabschiedet. Das Ergebnis ist eher bescheiden. Immerhin sind die wesentlichen Punkte zur Aufwertung der Zürcherstrasse aber auch ins städtische Gesamtverkehrskonzept eingeflossen.

Rotlichtmilieu: Am 2. März wurde dem Restaurant Sonnenhof die Baubewilligung zur Umwandlung in einen Nachtclub erteilt. Daraufhin stellten wir zum Schutz der AnwohnerInnen bei der Stadtpolizei ein Gesuch um nächtliche Sperrung der Einfangstrasse. Dieses wurde leider von Stadtrat Michael Künzle abschlägig beantwortet. Immerhin wurde bis heute nicht mit dem Umbau begonnen.

Im Juni wurde bekannt, dass eine Firma, die auch im Zürcher Kreis 4 tätig ist, bei der Ruedi Rüssel-Tankstelle ein Hotel mit drei Zimmern einbauen will. Auch hier ersuchten wir die Baubehörde, Auflagen zu machen, um zu verhindern, dass dort ein bordellähnlicher Betrieb entsteht. Leider wiederum ohne Erfolg.

Am runden Tisch zwischen Stadtrat und Tösslobby erklärte Stadtrat Michael Künzle, dass die Stadtpolizei die Etablissements in Töss regelmässig kontrolliere und die Situation intensiv beobachte. Der Stadtrat konnte durch Verhandlungen erreichen, dass das grosse Herz am Haus an der Unteren Schöntalstrasse 1a abgeschaltet wurde. Die vom Stadtrat vorgeschlagene Treppenhaus-Lösung soll 2012 in den Gemeinderat kommen.

Weitere Bauvorhaben: Im April reichte Burger King ein neues Gesuch für längere Öffnungszeiten ein. Sie wollen nun nachts die hinteren Parkplätze sperren und den Drive-In-Schalter schliessen. Dies bringt zwar den hinteren Nachbarn etwas, jedoch ist Parkplatzsuchverkehr in den Seitenstrassen (Rieterstrasse) zu befürchten. Daher haben wir erneut den baurechtlichen Entscheid verlangt. Dieser steht immer noch aus.

Im Mai wurde ein Baugesuch für einen Aussenlift im Zentrum Töss publiziert. Dadurch hätte der Marktstand Egger einen neuen Platz suchen müssen. Wir sagten ihnen unsere Unterstützung zu. Bis jetzt wurde allerdings der Lift nicht gebaut.

Aus dem Vereinsleben

Im Januar fand erneut ein Spielnachmittag statt. Da die Spielnachmittage im Winter 2010/11 nicht mehr so gut besucht waren, haben wir entschieden, diese nicht mehr durchzuführen.

Themen der fünf Frauentreffs waren gewaltfreie Kommunikation, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, 40 Jahre Frauenstimmrecht, Ausschaffungsinitiative sowie Flucht und Trauma. Es ergaben sich wieder viele spannende Diskussionen.

Das Kegel-Plauschturnier im Zentrum Töss hat grossen Spass gemacht. Die beiden Gewinner erhielten je ein Schokolade-Osterei.

Erstmals schenkten wir an der Tössemer Dorfet nach dem ökumenischen Gottesdienst im Güterschuppen den Chilekafi aus. Wir danken Herrn Roger Lienhard, der uns den Zopf zu einem freundschaftlichen Preis abgegeben hat.

Das Chrugeler-Fest war auch dieses Jahr ein grosser Erfolg. Die Fledermaus-Führung von Karin Safi stiess auf grosses Interesse. Traditionsgemäss fing es auch dieses Jahr am späteren Abend heftig an zu regnen, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Eine Woche später betreuten wir an „Töss Rockt 2“ für den Kulturstreuer den Grillstand. Dabei konnten wir einen Zustupf für die Vereinskasse verdienen.

Am 22. Oktober präsentierten wir unseren Quartierverein an einem Stand vor dem Zentrum Töss und konnten dabei einige Neumitglieder gewinnen.

Und im Dezember leuchteten wieder jeden Abend liebevoll dekorierte Adventsfenster im ganzen Quartier. Erstmals machte mit Coiffeur Anliker auch ein Gewerbebetrieb an der Zürcherstrasse mit.

Zum Jahresabschluss luden wir erneut zusammen mit der reformierten Kirche zum Silvesterfeuer ein. Wegen des Nieselregens kamen nur wenige Leute, diese genossen aber den Glühwein und das kleine Feuerwerk.

Abschliessend danke ich dem Vorstand sowie allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern, die zum Gelingen unserer Anlässe beigetragen haben, für ihren grossen Einsatz für den Quartierverein.

Wir starten nun mit vollem Elan in ein neues Vereinsjahr. Weiterhin werden wir uns für ein lebenswertes Quartier einsetzen und freuen uns, Sie an der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen!

Rosmarie Peter, Präsidentin